Extrastunden

by Bookx

Category: Castle
Genre: Romance
Language: German
Characters: Kate B., Rick C.
Status: In-Progress
Published: 2016-04-11 19:50:10
Updated: 2016-04-13 15:59:12
Packaged: 2016-04-27 19:48:21
Rating: T
Chapters: 2
Words: 985
Publisher: www.fanfiction.net
Summary: Kate Beckett ist in ihrem letzten Schuljahr und sie muss die 1 im Literaturkurs schaffen. DafÃ¼r wÃ¼rde sie ALLES fÃ¼r und mit ihrem Lehrer Castle tun.

1. Chapter 1

!Mir gehÃ¶rt Castle nicht!

Spielt als Kate 18 Jahre alt ist und dabei ist ihren Schussabschluss zu machen

â€¦

â€žMs Beckett. Kommen Sie bitte nach dem Unterricht zu mir", sagte Mr Castle und sah sie aus enttÃ¤uschten Augen an.

_Was ist passiert? _

Und da sah Kate, wie ihr Literaturlehrer die Arbeiten in der Hand hielt. Konnte das etwa heiÃŸen, dass sie schlecht abgeschnitten hatte?

Castle las nacheinander die Namen vor. Dann sagte er: â€žKate Beckett." Ihr Name wurde sanft ausgesprochen und Kate liebte es von ihm so angesprochen zu werden.

Sie stand auf. Vielsagend sah ihr Lehrer sie an und drÃ¼ckte ihr die Arbeit in die Hand.

3. 3? 3! Eine Drei! Was?! ErschÃ¼ttert setzte sie sich wieder auf ihren Platz. Aber sie hatte ein so gutes GefÃ¼hl gehabt! FÃ¼r den Rest der Stunde vergrub sie ihr Gesicht in den HÃ¤nden. Niemand sollte sehen, dass sie TrÃ¤nen in den Augen hatte. Endlich war die Stunde vorbei. Sie wollte nur noch weg von hier. Hastig packte sie ihre Sachen zusammen und stoppte sie in die Tasche. Fast rannte sie

schon zum Ausgang.

â€žMs Beckett! Unser GesprÃ¤ch, schon vergessen?", schrie Castle ihr hinterher.

TatsÃ¤chlich hatte sie es vergessen oder besser gesagt verdrÃ¤ngt. Frustriert stampfte sie nach vorne an das Pult. Castle begann das GesprÃ¤ch:

â€žWas halten Sie von Ihrer Arbeit?"

â€žIchâ€¦ich bin enttÃ¤uscht von mir selbst", flÃ¼sterte Kate traurig. Sie spÃ¼rte eine warme Hand auf ihrer Schulter. Ihr Herz machte einen Sprung. Castle war fÃ¼r sie schon lange ein bisschen mehr als nur ein Lehrer. Kate liebte seine Intelligenz, sein Aussehen und seinen Charme.

â€žBeckett, Sie sind meine beste SchÃ¼lerin. Ein solcher Ausrutscher kann nun eben passieren."

â€žAber nicht mir! Die Chancen auf eine 1 hab ich mir versaut."

â€žEine 2 ist doch auch gut."

â€žSie verstehen nicht wie wichtig mir diese 1 ist. Glauben Sie mir fÃ¼r eine 1 wÃ¼rde ich alles tun." Und plÃ¶tzlich kam ihr ein Gedanke. Riskant und unÃ¼berlegt, aber sie konnte nicht zusehen, wie sie eine 2 bekommen wÃ¼rde.

Also ging sie einen Schritt nÃ¤her an ihn heran. Sein Aftershave roch gut. MÃ¤nnlich und seine Bartstoppeln waren von der kurzen Entfernung schon leicht zu sehen. Kate musste lÃ¤cheln.

â€žIch wÃ¼rde wirklich ALLES tun." Langsam und mit sehr viel Ruhe legte sie ihre linke Hand auf seine Brust. Sie fÃ¼hlte seinen Herzschlag. GleichmÃ¤ÃŸig und sanft. Sekunden spÃ¤ter ging sie noch einen Schritt weiter.

Er wÃ¤re doch schon lange weggegangen, wenn er etwas dagegen hÃ¤tteâ€¦richtig?

Kate knÃ¶pfte den ersten Knopf von seinem Hemd auf. Den zweiten. Und dann den Dritten. Wieder legte sie ihre Hand auf seine Brust. Sein Herzschlag wurde unregelmÃ¤ÃŸig und schneller, was sie zum Schmunzeln brachte.

Es gefiel ihm.

2. Extrastunden II

Kapitel 2

Gerade wollte Kate den nÃ¤chsten Knopf aufmachen, als eine warme Hand ihr Handgelenk fest hielt.

â€žBeckett", sagte er sanft. Kate schloss ihre Augen und spÃ¼rte wie eine TrÃ¤ne Ã¼ber ihre Wange lief. Castle wischte ihr die TrÃ¤ne weg und hob ihr Kinn. Sie zwang sich ihm in die Augen zu sehen. Dieses

blaue Meerâ€¦sie versank so oft darin.

GÃ¼tig sah er sie ihn. Liebevoll strich er Kate Ã¼ber die Wange und langsam glitt seine Hand Ã¼ber ihren Hals und dann in ihren Ausschnitt. Tief atmete Kate durch. Sie war sich nicht sicher, ob ihr das gefiel. Anscheinend sah Castle ihr das an. Denn er fragte sie:

â€žWollen Sie das wirklich?"

Wieder sah Kate ihm in die Augen und nickte langsam. Sie nahm seine Hand und fÃ¼hrte ihn tiefer in ihren Ausschnitt hinein. Zufrieden brummte er. Auch Kate begann sich zu entspannen. Weiter fÃ¼hrte sie ihn zu ihrer linken Brust. Dann lieÃŸ sie seine Hand los und lieÃŸ ihm die Ãœberhand.

Leicht lÃ¤chelnd nahm er seine zweite Hand dazu und knÃ¶pfte ihre Bluse Knopf fÃ¼r Knop auf. Mit Absicht zog er das Ausziehen in die LÃ¤nge. Castle wollte sie auf die Folter spannen.

PlÃ¶tzlich attackierte er ihren Hals. Er sog an ihrem Hals bis sie stÃ¶hnte. Hastig zog sie ihm das blaue Hemd aus. Sie wollte ihn. Jetzt. Hier. Auf dem Tisch.

â€žIhr erstes Mal?", zog er sie lÃ¤chelnd auf.

â€žDavon trÃ¤umen Sie wohl", antwortete sie frech. TatsÃ¤chlich grinste Castle nur noch breiter und machte sich wieder an ihrem Hals zu schaffen. Mit den Lippen an ihrem Hals und gleichzeitig mit seinen HÃ¤nden an ihrem BH fÃ¼hrte er Kate in den Wahnsinn.

Und dann lang sie plÃ¶tzlich auf seinem Tisch. Vollkommen entblÃ¶ÃŸt von oben. Castle lÃ¤chelte zufrieden mit sich selbst. Ihm gefiel sein Werk.

â€žOh, glauben Sie ja nicht Sie werden diese Hose anbehalten", zischte Castle und knÃ¶pfte sie auf. â€žSie haben keine Ahnung, wie oft ich mir das hier schon in meinem Kopf ausgemalt habe", flÃ¼sterte er ihr ins Ohr.

â€žNiemals so oft wie ich", stÃ¶hnte Kate. Sie zog ihn zu sich und kÃ¼sste ihn auf die Lippen. Es war wie Magie. Ihr Ziel, die Note 1 zu bekommen war ihr auf einmal vollkommen egal. Sie wollte nur ihn. Schon seit dem ersten Moment, in dem sich ihre Blicke zum ersten Mal getroffen hatten.

Ebenso erging es Castle. Er erinnerte sich an den Moment, als er seinen Namen an die Tafel geschrieben hatte und sich zur Klasse umgedreht hatte. Sofort war ihr diese wunderschÃ¶ne SchÃ¼lerin aufgefallen. Mit diesen harten, intelligenten Augen. Es war einer dieser wenigen Male, als Castle nicht in die Seele eines Menschen blicken konnte.

Und nun waren sie hier. Nackt. Castle stÃ¼tzte sich mit seinen Ellenbogen am Tisch ab. Kate unter ihm. Er kÃ¼sste sich seinen Weg nach unten. â€žSo. WunderschÃ¶n. Ah." Hauchte er zwischen jeden Kuss.

Er strich ihr mit seinen warmen HÃ¤nden Ã¼ber den Innenschenkel. Ãœber ihren gesamten KÃ¶rper liefen Schauder.

Und dann waren zwei Finger in ihr. Laut stÃ¶hnte sie auf.

â€žCastle?", schnappte sie nach Luft.

â€žHm?", hauchte er und sie spÃ¼rte seine warme Luft an ihrem Eingang.

â€žMehr."

â€žMeinst du so?", fragte er und plÃ¶tzlich spÃ¼rte sie seine Zunge in sich.

Vor GlÃ¼ck schrie Kate auf. Das GefÃ¼hl zwischen ihnen zwar einzigartig.

End
file.